

II— 1450 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 741 J

1976 -10- 14

## A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DVW.JOSSECK, MEISSL

an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Seeufer-Grundstücke im Eigentum der Österreichischen Bundesforste

Im Zusammenhang mit den in letzter Zeit zunehmenden Bestrebungen, die Ufer der österreichischen Seen der Öffentlichkeit mehr als bisher zugänglich zu machen, ist zweifellos die Tatsache von Bedeutung, daß sich zahlreiche Seeufer-Grundstücke im Eigentum der Österreichischen Bundesforste befinden. Solche Grundstücke für die allgemeine Benützung freizumachen, hat der Herr Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft in der Vergangenheit, damals noch als Staatssekretär, ja bereits wiederholt angekündigt. Was diesbezüglich seitens der Österreichischen Bundesforste bis zur Stunde konkret unternommen wurde, ist allerdings eher enttäuschend. Nach vorliegenden Informationen beschränkt man sich nämlich darauf, für bundeseigene Ufergrundstücke Pächter zu suchen, die dann ihrerseits den Badestrand der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen sollen.

So wurde beispielsweise in der Attersee-Gemeinde Nußdorf ein sehr verwahrlostes Ufergrundstück zu einem Pachtzins von jährlich S 21.000,-- angeboten, wobei es dann Sache der Gemeinde gewesen wäre, einige Hunderttausend Schilling zu investieren, um allein die Uferverbauung instandzusetzen.

Auf diese Weise soll das Problem zur Gänze auf die - finanziell ohnehin schon überlasteten - Gemeinde abgewälzt werden, während es doch im Interesse der erholungssuchenden Bevölkerung durchaus angemessen wäre, wenn die betreffenden Grundstücke, die ja Eigentum der Republik Österreich sind, kostenlos zur Verfügung gestellt würden. Ein Beispiel gibt hier etwa das Land Oberösterreich, das sogar Seeufer-Grundstücke aufkauft und diese mit Parkplätzen, Umkleidekabinen, Kanal- und Wasseranschlüssen versieht und selbst auch für die ständige Betreuung sorgt. Angesichts solcher Leistungen, die heute auf Landesebene erbracht werden, erscheint es nicht unbillig, vom Bund zu erwarten, daß er die in seinem Eigentum befindlichen Seeufer-Grundstücke wenigstens kostenlos zur Verfügung stellt.

- 2 -

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Wieviele Seeufer-Grundstücke sind im Eigentum der Österreichischen Bundesforste - und um welche Seen handelt es sich dabei?
2. Welche Ausdehnung haben diese Grundstücke insgesamt und im einzelnen?
3. Wurden von den in Rede stehenden Seeufer-Grundstücken bereits einige für die allgemeine Benützung zugänglich gemacht - und, wenn ja, wo bzw. in welcher Form?
4. Durch welche konkreten Maßnahmen werden die Österreichischen Bundesforste in nächster Zeit einen echten Beitrag zur Freimachung der österreichischen Seeufer leisten?